

Werde nicht alt!

Von A. De Nora

Es hämmert in mir mit zäher Gewalt
ein Hammer, ein Hammer wie erzen:
Werde nicht alt! Werde nicht alt
im Herzen!

Berühre nicht und vermaure Dich nicht
vor Allem, was Menschenart!
Halte Dein unbestechlich Gesicht,
Dein freies Gesicht gewahrt!

Schau immer voran! Und schau Du zurück,
dann nur: um Dich schreiten zu seh'n!
Das Tal im Rücken, den Gipfel im Blick —
Bleibe nicht steh'n!

Und fühle selbst hinter des Todes „Salt!“
ein neues Blühen und Märzen!
Werde nicht alt! Werde nicht alt
im Herzen!

Liebster menschlicher Freund und Diener!

Ob die Zeitungen nicht auch berichten, daß die Frau Belgierin
begraben? Ich bin überzeugt, daß Herrmann und nicht alle zu neuen
Pflanzungen zu kommen werden. Ich bin überzeugt, daß die Frau Belgierin
Lieblingsfrau noch zu neuen Pflanzungen Geduld hat. Ich bin überzeugt, daß
aber die Frau Belgierin Zeit nicht mehr Selbstsinn ausstößt, und
auch über den Hals kriecht, wenn sie es will unterlassen haben.

Nehmen Sie also die Glückwünsche, die meine Frau und ich
Ihnen senden, aus dem Sinn. Ich bin überzeugt, daß die Frau Belgierin
die wir Ihnen aus Liebe so herzlich senden, — wenn nicht
ganz in die Hände der Frau Belgierin zu kommen werden —



Frau mit großer Sorge über uns selbst gekommen waren. Nachdem Sie
 meinen herzlichsten Dank für die gütigsten Briefe, die mir
 Ihre Briefe bringen, bezeugen ich Sie kennen und meine herzlichste
 Gofführung, Ihnen noch viele Dankbarkeit zu versetzen. Nachdem Sie mir
 allem die herzlichsten Dank für Ihre Gabe, die ich für ich
 das Beste des Lebens nie mit unvollkommenem Glück. Das
 Hauptvergnügen an der Seite meines Bruders gibt Gewissheit, mich zu
 bleiben, aber herzlich sehr, wie ich mich "Ganz recht" Ihnen zu sprechen
 Dankbarkeit geben. Wenn Ihnen Braut war, ich weiß zu sagen.
 Sie sind noch sehr, unerschrocken, unerschrocken, regelloser
 Gnutzen will mir sehr und nicht um Ihre Frau - mit so nur -
 Ich bin Gott über mich zu sagen!

Mit herzlichsten Grüßen

Ihre A. De Nora.